



EUROPEAN ANTI ATOM NETWORK

c/o Anti Atom Komitee, Promenade 11, 4240 Freistadt  
Österreich

Frau  
Kommissionspräsidentin  
Ursula von der Leyen  
Rue de la Loi 200 / Wetstraat 200  
1040 Brüssel

Freistadt, am 7.12.2021

Anteil der Atomenergie zur Weltenergieproduktion – Atomenergie kann keinen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Nicht unerwartet ist COP26 ein Werbefeldzug für die Atomenergie geworden. Allerdings scheint man teilweise vom Bau großer Reaktoreinheiten abzugehen und kleine modulare Reaktoren (SMR) anzupreisen. Der Sinn dahinter ist klar! Während die Unwirtschaftlichkeit großer Reaktoren mittlerweile auch bei der Atomlobby angekommen zu sein scheint und kaum mehr wegzudiskutieren ist, kann man kleine Reaktoren **noch** als wirtschaftlich anpreisen, weil die Erfahrungen mit alten SMR-Konzepten in Vergessenheit geraten sind und es zu Neuvarianten keine Erfahrungen gibt! Bis man die gemacht hat, kann man noch schnell „einige“ Milliarden Euro aus den Fördertöpfen der EU abzapfen!

Sie kennen die Gründe, warum Atomenergie nichts zum Klimaschutz beitragen kann!

TOO SLOW!

TOO DANGEROUS!

TOO EXPENSIVE!

TOO INEFFICIENT!

Es gibt außerdem noch ein Argument, das ein K.O.-Argument gegen Atomenergie als Klimaretter ist!

**Atomenergie trägt nur zu etwa 2 !!! Prozent zur Weltenergieversorgung bei und kann daher keinen Beitrag zum Klimaschutz leisten!**

**Es gibt außerdem keinen französischen, tschechischen oder russischen Klimawandel, der Klimawandel ist global und daher der globale Anteil der Atomenergie am gesamten Weltenergieverbrauch entscheidend. Es ist bedeutungslos, welche Rolle Atomenergie in einzelnen Ländern spielt!**

**Zudem haben Atomkraftwerke einen sehr geringen elektrischen Wirkungsgrad von nur etwa 30 Prozent! Mehr als zwei Drittel der Energie werden als umweltbelastende und klimaschädigende Abwärme an die Umwelt abgegeben!**

Daher werden die Bestrebungen einzelner Länder, Atomenergie als nachhaltige Energieform in die Taxonomieverordnung aufzunehmen von den unterzeichnenden Organisationen strikt abgelehnt.

Wir hoffen, dass Sie die Interessen einzelner Länder und Lobbyisten nicht über die Interessen der überwiegenden Mehrheit der EU-Bürger stellen und fordern Sie und die Kommission auf, den oben genannten Bestrebungen für Förderungsmöglichkeiten einer Energieform eine klare Absage zu erteilen, die nach 60 Jahren milliardenstarker Förderungen und Bevorzungen im Rahmen des EURATOM Vertrages **zwei!!!** Prozent des weltweiten Energiebedarfes deckt!

In Erwartung einer aussagekräftigen Stellungnahme verbleiben



DI Manfred Doppler



Dr. Franz Daschil



Mag. Renate Brandner-Weiß  
Gottfried Brandner



Mag. Johanna Nekowitsch  
Mag. Paula Stegmüller



Hildegard Breiner



Maria Reichl  
Matthias Reichl



Bernhard Riepl  
Verein Sonne und Freiheit